

# Ausschreibung einer Volksschrift

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **5 (1865)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein neues Abonnement

auf den

Berner = Schulfreund

beginnt mit dem 1. Juli 1864. Der Preis für 6 Monate sammt Porto beträgt Fr. 1. 70.

Bisherige Abonnenten, welche die erste Nummer des 2. Semesters nicht refusiren, werden für weitere 6 Monate als Abonnenten betrachtet. — Neue Abonnenten nehmen an sämtliche schweizerische Postämter und die unterzeichnete

Expedition und Redaktion in Bern u. Steffisburg.

### Ausschreibung einer Volkschrift.

Die Direktion der bernischen gemeinnützigen Gesellschaft, auf Anregung der Schulsynode, ladet hiermit durch Aussetzung eines Preises von 600 Franken (an welchen die Erziehungsdirektion des Kantons Bern die Hälfte beiträgt) zur Ausarbeitung einer Volkschrift über häusliche Erziehung ein.

Es wird von dieser Schrift verlangt, daß sie eine für Leser jeder Bildungsstufe verständliche und fesselnde Erzählung sei und daß ihre Ausdehnung 12 gewöhnliche Druckbogen nicht überschreite.

Die sämtlichen Preisarbeiten sind mit einem Motto überschrieben und mit einem verschlossenen Briefe versehen, welcher den Namen des Verfassers enthält und auf seiner Außenseite dasselbe Motto trägt, spätestens am 1. Juli 1866 dem unterzeichneten Sekretariate einzusenden.

Dieselben werden durch ein von der Direktion der bernischen gemeinnützigen Gesellschaft gewähltes Preisgericht von 5 Mitgliedern beurtheilt.

Das Manuscript bleibt Eigenthum des Verfassers, mit dem Vorbehalt, daß der spätere Verkaufspreis des gedruckten Werkes durch das Preisgericht zu genehmigen ist.

Bern, den 10. Juni 1865.

Namens der Direktion  
der bern. gemeinnützigen Gesellschaft:

Der Präsident:

L. Kurz, Reg.-R.

Der Sekretär:

M ü h l h e i m.

---

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.